## OCHSEN= UND KÜHE= ARZNEI



Wenst du den Ochsen mästen wiellst sollst du sein kurz anbinden, damit er sie nicht leken kan, Den sonst leke er die Haut hinweg und wird dürr. Koche Erbsen und setzte neben den Futter für oder nim Wieken= körne, und gelbe Rüben klein geschnitten und mit geschnitenen Strohe wohl vermischet, 1. Wan dir des Ochsen Krankheit unbekant ist, so lege ihm Salbei und Audorn in das Getränk, und sprenge Salz unter das Futter.

2. Wen dem Ochsen die Füße erfroren sind so sollest du ihmer dem Fuß mit seinen alten Harn waschen. 3. Wen der Ochs sich in der Nerven oder Flachs-Adern vertrettet, oder sonsten verlest hat, so sollest du ihm die Schenkel mit Salz= und Baum=Öl waschen. 4. Wen der Ochs hustet oder keuchet, so gieb ihm Saft vonn Schnittlauch mit Baum= Öhl ein. 5. Wen er rotzig oder schäbich ist, welches man erkennen kan, wen er nicht fressen will, und die Ohren schlapen, erhängen läßt, als dan wasche ihm das Maul mit Thimian, so in weissen Wein gesotten, oder reibe ihm das Maul

mit . . . . uns Salz und wasche es hernach mit wein. 6. Wieder die schwirr= ige, oder stäts treibende Augen, nim die sprüche von Weitzen=Mehl und schlage es auf die Augen.

7. für Blut "Haarrn, gib ihm Wegwart=
Saft mit ..auwöhlein. 8. Wen der Ochs
nicht harnen kan , so nim Hönig, Oehl und
Wein, zusammen, und gibs ihn drei Tag
nacheinander rin. 1. Wan eine . . . .
krank wird, so nim , . . , stoß ih klein
vermenge ihn mit Salz, und gibs den .irhein
Welches ist gut für allerei Krankheiten.
2. Wen das Vieh etwas Giftiges gefresen hat,
so

ihms ein. 3. Wieder dir rothe Kuhe oder Durchlauf, nim Eichen=Laub, oder Lorberschalenen brene und zerstoße sie, gibs es hernach in Milch ein. 4., Wan die Blut harnet, so gib ihr Buttermilch ein.5. Wenn dir die Kuh Blut mit der Milch giebt, so nim fünf Torentil Wurzel, 4. Schlangen= Wurzeln, und eine gute Hand voll Ottermenig=Kraut, auch so viel Baldrian, Kraut und anderthalbe Hand voll Salz, dieses als stosse unter einander, und giesse Essig dazu, als dan rühres es wohl durch einander, und gibs den Viech zu trinken, solang bis es vergehet.